

132

27. März 1942.

Herrn
Staatsarchivrat Dr. Büttner

z.Zt. Paris.

Lieber Herr Büttner!

Beiliegend zunächst eine Rechnung von Droz mit der Bitte um Bezahlung. Diese Rechnung ist hier bereits direkt eingegangen. Ich

131

21/3.42.

Gelegenheit zu sagen, daß
oll, da bei diesem regle-
des Verlustes besteht. An-
ir das monatliche Bücher-
elnummer für Januar-Febru-
weiterhin regelmäßig be-
die direkte Versendung
gen auf Grund dieses Heftes
Sie leiten.

Liebe Frau Edmann,

Zunächst bestatige ich den Empfang Ihrer beiden Briefe vom 20. u. 27. 3.; letztere kann gerade noch am Tage meiner Abreise an. Somit wird dieser Brief, der bereits auf der Fahrt nach der Heimat geschrieben wird, möglichst der letzte sein, den ich in sogenannten amtlichen Angelegenheiten als Geschäftsträger der Mon. Germ. sende.

Wie Frau Dr. Schmaltz wohl bereits selbst mitgeteilt hat, ist eine Abschrift der Filmsignaturen in. Nr. 1111, genau demselben, was die Kunststelle in P. betrifft, an das kgl. Staatsarchiv in Berlin mitgeschickt worden. In Berlin, heißt man also die gleichen Unterlagen wie wir selbst mit der Angabe, welche Filme oder Filmaufnahmen für die Mon. Germ. gemacht sind. Sollte man in Berlin die Dinge nicht finden können - was ich mir bei der persönlichen Zusammenkunft mit Ihnen vorstellen kann -, so bitte ich ebenfalls hier noch eine Abschrift machen. Zunächst aber hat Frau Dr. Schmaltz mich hingewiesen auf das in Berlin vorhandene Exemplar des Verzeichnisses der Aufnahmen.

Das Verzeichnis von Manuskripten ist gekürzt, bezahlet u. abgeschickt. Gleichfalls habe ich die überänderte Rechnung

erwähnte Photosendung, meine Epistolae waren. Ich erwarte, daß Sie richtig, nicht jedoch die Abschrift sollte nach M.G. Const.

II. „Vigilantia universa“ Photographie zugrunde gelegt ist auf fol. 159 v, während die kein Brief ist und fol. 158 v - 159 v, mir fehlt. Ich erwarte, daß Sie die genannten Enzyklika. Läßt sich